

40 Jahre GMI



Inhalt

Grußwort	5
Einleitung 40 Jahre GMI	6
Gründung der RAL Gütegemeinschaft	8
Güteausschuss der RAL Gütegemeinschaft	13
Einführung des RAL Gütezeichens Motoreninstandsetzung	14
Werbung für qualitätsorientierte Motoreninstandsetzung	18
Technikthemen der 90er Jahre	24
Eigenständige GMI und neues RAL Gütezeichen	27
GMI heute	28



Rüdiger Wollmann, Hauptgeschäftsführer des RAL

Grußwort

Rüdiger Wollmann, Hauptgeschäftsführer des RAL

Vor 40 Jahren wurde die Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. (GMI) von zehn Inhabern und Geschäftsführern von Motoreninstandsetzungsbetrieben gegründet. Damals wie heute gibt es gute Gründe ein Zeichen für qualitätsorientierte Motoreninstandsetzung zu setzen: Damals wurde das **RAL Gütezeichen Generalüberholte Motoren** für Motoreninstandsetzungsbetriebe als klare Abgrenzung zu Betrieben geschaffen, die nur einen geringeren Wert auf Qualität legten. Heute unterstützt das **RAL Gütezeichen Motoreninstandsetzung** Kunden dabei, im Dschungel der Angebote die Übersicht zu behalten und die richtige Wahl zu treffen.

Hohe Qualität, objektive Qualitätskriterien, neutrale Überwachung, transparente Leistungen und vertrauenswürdige Betriebe – dafür steht das RAL Gütezeichen Motoreninstandsetzung seit nunmehr vier Jahrzehnten. Die Mitgliedsunternehmen der RAL Gütegemeinschaft sorgen mit ihren Leistungen und Produkten für zuverlässige Qualität bei Generalüberholung, Instandsetzung und Wartung von Verbrennungsmotoren und tragen somit zum Verbraucherschutz in ihrer Branche bei. Denn das RAL Gütezeichen steht nicht nur für hohe Qualität, sondern auch für transparente Leistungen. In den Güte- und Prüfbestimmungen des RAL Gütezeichens Motoreninstandsetzung sind die Einzelleistungen detailliert beschrieben. Zudem werden wichtige Begriffe, die Qualität und Umfang der Leistung beschreiben, genau definiert. So können Auftraggeber die Angebote besser miteinander vergleichen.

Als Dach- und Trägerorganisation des Gütezeichenwesens gratuliert RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. ganz herzlich der RAL Gütegemeinschaft und allen Mitgliedsbetrieben zu diesem Jubiläum. Das 40-jährige Bestehen der GMI ist ein Beweis dafür, dass im ständig wachsenden Angebot von Waren und Dienstleistungen Güte – also, das Gesamtpaket der RAL Gütezeichen – ein wichtiges Unterscheidungskriterium und entscheidender Wettbewerbsvorteil ist.

RAL wünscht der Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. weiterhin viel Erfolg!

Einleitung 40 Jahre GMI Vorstand

1977 wurde die Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. (GMI) gegründet. In ihr haben sich Betriebe zusammengeschlossen, die sich freiwillig höchsten Ansprüchen an ihre Produkte und Dienstleistungen unterwerfen. Sie erfüllen mit dem Güte- und Prüfbestimmungen einen Katalog von strikten Qualitätskriterien. Die Güte- und Prüfbestimmungen werden gemeinsam mit RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V., mit betroffenen Fachverbänden, Prüforganisationen und Behörden entwickelt. So entstehen strenge und vor allem objektive Qualitätskriterien. Da RAL bei der Ausarbeitung und Prüfung unabhängige Institutionen und Experten einbindet, wird die Einflussnahme einzelner Unternehmen ausgeschlossen.

Nur Mitgliedsunternehmen der GMI dürfen ihre geleisteten Arbeiten mit dem RAL Gütezeichen versehen. Damit gewährleisten sie, dass sie einen Motor oder Motorbestandteile gemäß der Güte- und Prüfbestimmungen instandgesetzt haben. Zudem verpflichten sich die GMI-Mitgliedsunternehmen dazu, die Einhaltung der strengen Qualitätsanforderungen regelmäßig zu überwachen und zu dokumentieren. Darüber hinaus kontrollieren regelmäßig unangemeldete unabhängige Prüfer die Einhaltung der Bestimmungen. Die GMI-Mitgliedsunternehmen und das RAL Gütezeichen Motoreninstandsetzung machen den Unterschied: Sie stehen für zuverlässige Motoren. Und dies seit 40 Jahren.

40 Jahre ist ein gutes Alter! Die GMI ist erwachsen und reifer geworden. Wir haben die schwierigen Kinder- und Jugendjahre hinter uns gelassen. Unsere Überzeugung sind wir treu geblieben: Qualität zahlt sich aus.

Für diesen kurzen Rückblick auf die vergangenen 40 Jahre haben wir das „GMI-Archiv“ besucht. Wir haben viele alte Protokolle, Schriftwechsel, Broschüren und Bilder durchgeschaut und dabei viel Interessantes entdeckt. Alte Protokolle und Diskussionen erscheinen manchmal sehr aktuell, anderen Themen sieht man ihr Alter an. Wir fassen hier die vergangenen vier Jahrzehnte auf Basis der alten Dokumente zusammen, zudem lassen wir GMI-Repräsentanten aus den Protokollen und Reden wieder zu Wort kommen. Daraus ist ein besonderer Rückblick geworden, der sicherlich nicht alle Aspekte der 40-jährigen Geschichte der GMI umfasst.

Wir wünschen eine spannende Lektüre und freuen uns auf den nächsten runden Geburtstag!



Der langjährige Vorsitzende der GMI Werner Meyer, der Vertreter der Außerordentlichen Mitglieder im Güteausschuss Hans-Peter Türk, mit dem aktuellen GMI-Vorstand nach der Vorstandwahl 2010 in Neu Ulm: 1. Vorstand Steffen Petruschke, 2. Vorstand Jan-Willem Storm, Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit Joachim Meyer und Dr. Bernd Liebig, Obmann Güteausschuss und Leiter der GMI-Geschäftsstelle (v.l.n.r.).

Gründung der RAL Gütegemeinschaft

Am 20. September 1977 findet die Gründungsversammlung der RAL Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. (GMI) statt. Anton Knievel, Peter Viertel, Gerd Spiegl, Friedrich Hahn, Josef Möhler, Alexander Flocke, Gerhard Wienstroth, Wulf-Dieter Schmidt, Wolfgang Theilacker und Eberhard Hoeckle sind zu Gast beim Wirtschaftsverband Stahlverformung e.V. in Hagen und nehmen an der ersten GMI-Sitzung teil. Neben den zehn Gründungsmitgliedern ist auch Herbert Schmidt-Cotta anwesend, der die Geschäftsführung der GMI übernimmt und die Geschäfte bis 1988 führt.

Der Verein erhält den offiziellen Namen „Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe in der B.R. Deutschland e.V.“. Peter Viertel wird zum 1. Vorsitzenden gewählt, Wolfgang Theilacker zu seinem Stellvertreter und Gerd Spiegl zum Obmann des Güteausschusses.



Peter Viertel prägte als 1. Vorsitzender von 1977 bis 1987 maßgeblich die Entwicklung des GMI e.V., er ist bis 1989 weiterhin als 2. Vorstand aktiv.

Die Vorbereitungen zur Gründung einer RAL Gütegemeinschaft gehen jedoch weiter zurück: Sie erfolgten von wenigen Mitgliedern des Verbandes der Motoren-Instandsetzungsbetriebe e.V. (VMI) und seiner Geschäftsstelle in Hagen. Erstmals wird die Gründung einer RAL Gütegemeinschaft im Protokoll der VMI-Jahresmitgliederversammlung vom 2. November 1976 erwähnt. Es ist aber davon auszugehen, dass die eigentliche Idee, die Qualitätsarbeit in Motoreninstandsetzungsbetrieben stärker in der Öffentlichkeit präsent zu machen, älter ist. Meist sind eine Reihe von Recherchen und Abstimmungsrunden erforderlich, bis eine Idee in einem Verbandsgremium vorgestellt werden kann. Zudem benötigen bereits die Vorbereitungen mit RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) ein wenig Vorlauf.

Laut Protokoll der VMI-Jahresmitgliederversammlung wurden folgende Fragen im Jahr 1976 diskutiert:

1. Warum eine Gütezeichengemeinschaft?
2. Was bedeutet eine Gütezeichengemeinschaft?
3. Kann der VMI eine Gütezeichengemeinschaft sein?
4. Wer gründet die Gütezeichengemeinschaft, wer verleiht die Anerkennung als Gütezeichengemeinschaft und wie wird man Mitglied?
5. Wie sieht das Gütezeichen aus?
6. Warum „generalüberholte Motoren“ und nicht Austauschmotoren?
7. Wodurch ist das Gütezeichen geschützt?
8. Kosten der Mitgliedschaft in der Gütezeichengemeinschaft

1976

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DER JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG
VOM 2. NOVEMBER 1976

Warum eine Gütezeichengemeinschaft?

In Fernsehsendungen, Zeitschriftenartikeln und in Firmenwerbung wird seit einiger Zeit mehr oder weniger versteckt das freie Motoreninstandsetzungs-gewerbe angegriffen. Es werden Fälle von Schlechtarbeit geschildert und es wird daran die Forderung geknüpft, dass nur die Motoreninstandsetzungsbe-triebe der Herstellerwerke in der Lage seien, hochwertige Arbeit zu leisten. Wir müssen zugeben, dass es in der Tat „Werkstätten“ gibt, die den Qualitätsbegriff in der Motoreninstandsetzung nicht kennen.

Schlägt man sonnabends die großen Zeitungen (...) auf, so findet man die Werbung solcher Kellerbetriebe in vielen hundert Kleinanzeigen. Von diesen „Unternehmen“ muss sich die seriöse Motoreninstandsetzung distanzieren. Sie muss einen Weg finden, der es erlaubt, die Streu vom Weizen zu trennen. Diese Möglichkeit bietet nur eine Gütezeichengemein-schaft. Das Gütezeichen tritt darüberhinaus gleichwertig neben die Fabrik- und Markenzeichen der Herstellerwerke.

1977

1977 ist es dann soweit: Das RAL Güte-zeichen generalüberholte Motoren war geschaffen.

Das erste gültige RAL Gütezeichen gilt für generalüberholte Motoren und darf nur für solche Motoren angewendet werden. Mehr war zunächst einmal nicht erreichbar, so dass viele Leistungsangebote der Mitgliedsunternehmen nicht als gütegesi- cherte Produkte und Dienstleistungen ange- boten werden konnten.

Ein erster Entwurf des RAL Gütezeichens wurde verworfen.



Gewählt wird das markante „M“. Das „M“ wird mit Adaptionen bis ins Jahr 2008 genutzt. Die Titelunterschrift ändert sich 1988 – von Generalüberholte Motoren in Motoreninstandsetzung.



1978

Den Anlass zur Gründung der RAL Gütegemeinschaft fasst Peter Viertel auf der GMI-Mitgliederversammlung am 19. Juni 1978 in Egelsbach vor 40 Teilnehmern zusammen:

„Meine Herren, wenn auch die eigentliche, juristische Geburtsstunde der Gütege- meinschaft am 22. August 1977* liegt, so war es doch jene ARD-Ratgeber-sendung vom 11. Januar 1976, bei der einigen von uns klar wurde, dass etwas geschehen musste, um einerseits das Ansehen der seriösen Instandsetzer zu festigen, andererseits aber dem Alleinstellungsanspruch der Hersteller entgegenzutreten. Diese Auffassung wurde noch verstärkt durch die zahlreichen Veröffentlichungen der Hersteller, in denen der instandgesetzte Motor aus unseren Werken immer wieder, mehr oder weniger versteckt, schlecht gemacht wurde.“

Am Ende seiner Eröffnungsrede verweist Peter Viertel auf die positive Resonanz auf die Gründung der GMI – durch die Daimler Benz AG in einem Schreiben vom 26. Januar 1978:

„Wenn Sie mir gestatten, mich etwas salopp auszudrücken, dann möchte ich nach diesem Brief von Daimler-Benz sagen: ‚Mit diesem Gütezeichen werden wir salonfä- hig!‘ Es liegt nun an uns, das Beste daraus zu machen.“

* Datum der Bescheinigung des RAL für das Gütezeichen RAL GENERALÜBERHOLTE MOTOREN. Der Güteüberwachungsvertrag wurde am 19. März 1977 unterzeichnet.

Brief von Daimler-Benz von 26. Januar 1978 an einen Motoreninstandsetzer:

Ihr Vorwurf, dass wir uns in jüngster Zeit erkennbar mittelstandsfeindlich verhalten würden, hat uns sehr betroffen, da wir uns dessen keinesfalls bewusst sind.

Sollten Sie diesen Vorwurf darauf beziehen, dass wir, wie in ihrem Falle, die unrichtige Benutzung des Begriffes „Tauschmotor“ durch mittlere und kleinere Unternehmen aufgreifen, bitten wir Sie, folgendes zu bedenken: Immer wieder wenden sich empörte Mercedes-Benz-Fahrer an uns, die als „Tauschmotor“ angebotene, in Wahrheit jedoch nur mangelhaft überholte Motore gekauft haben und die Mängel an diesen Motoren uns zurechnen. Wir haben deshalb ein natürliches Interesse daran, dass sich diejenigen Betriebe, die mangelhaft überholte Motore als „Tauschmotore“ anbieten, nicht auf das Beispiel von anerkannt guten Motoreninstandsetzungsbetrieben beziehen können! Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, haben ja auch die seriösen Motoreninstandsetzungsbetriebe darunter zu leiden, dass häufig mangelhaft instandgesetzte Motoren einem ahnungslosen Publikum angeboten werden, denn zur Abwehr der Rufschädigung der seriösen Motoreninstandsetzungsbetriebe durch solche mangelhaft überholten Motore wurde ja das RAL-Prüfzeichen für generalüberholte Motoren jüngst geschaffen.

Güteausschuss der RAL Gütegemeinschaft

Alle Mitgliedsunternehmen der GMI verpflichten sich freiwillig zur Einhaltung der Güte- und Prüfbestimmungen. Dass sie die strengen Qualitätskriterien befolgen, müssen sie durch kontinuierliche Selbstkontrolle und entsprechende Dokumentation belegen. Zudem erfolgt eine regelmäßige neutrale Fremdüberwachung. Dies organisiert der sogenannte Güteausschuss der GMI: Diese unabhängige und neutral besetzte Einrichtung der Gütegemeinschaft beauftragt unabhängige Prüfer – Kfz-Sachverständige vom BVSK (Bundesverband der freiberuflichen und unabhängigen Sachverständigen für das Kraftfahrzeugwesen e.V.) – und gewährleistet damit die Neutralität der Überwachung. Der Güteausschuss bewertet die Prüfberichte und ahndet Verstöße gegen die Bestimmungen bis hin zum Entzug des RAL Gütezeichens.

Als erster Obmann des Güteausschusses wird 1977 Gerd Spiegl gewählt.

1981 wird eine „Verfahrensordnung zur Behandlung von Verstößen gegen die Güte- und Prüfbestimmungen von generalüberholten Motoren“ eingeführt:

Der Güteausschuss (...) hat gemäß Ziffer 9.3.1 der Satzung der Gütegemeinschaft den Entwurf über eine Ordnung zur Regelung des Verfahrens bei der Feststellung und Rüge von Verstößen gegen die Güte- und Prüfbestimmungen für generalüberholte Motoren (RAL-RG 797) erarbeitet und legt diese hiermit den Mitgliedern der Gütegemeinschaft vor. (...)

Das Mitglied hat den beanstandeten Motor und die dazugehörigen Aufzeichnungen zur Prüfung zur Verfügung zu stellen und sich vor und während der Prüfung jeder Einwirkung auf den Motor und die dazu gehörigen Aufschreibungen zu enthalten. Es gelten die Bestimmungen der RAL-RG 797 über Fremdprüfungen (Ziffer 4.4.)

Im Jahr 1998 wird der anonyme Ankauf von jährlich je einem Motor von zwei Mitgliedern durch den Güteausschuss eingeführt. Diese zusätzliche Produktprüfung gütegesicherter Motoren erzielt sehr positive Ergebnisse. So wird im Jahr 2000 auf die unangemeldete Produktprüfung durch zwei Sachverständige in jährlich zwei Mitgliedsbetrieben umgestellt. Die Auswahl der zu prüfenden Mitgliedsbetriebe findet in geheimer Wahl innerhalb einer Güteausschusssitzung statt.

Einführung des RAL Gütezeichens Motoreninstandsetzung

Einen entscheidenden Meilenstein erreicht die GMI 1988. Die Jahresmitgliederversammlung der GMI beschließt am 22. Oktober 1988 in Hamburg die Annahme einer neuen Güterichtlinie, von Satzungsänderungen und der Änderung der Titulunterschrift unter dem Gütezeichenlogo.



Nunmehr steht das RAL Gütezeichen nicht nur für das Produkt Generalüberholte Motoren, sondern es umfasst auch viele weitere Produkte und Dienstleistungen von Teil- und Teileinstandsetzung bis zur Generalüberholung der jetzt 38 gütegesicherten Motoreninstandsetzer.

Die Verkehrskreise, die zu Änderungen der RAL Gütezeichen Stellung nehmen konnten, u.a. der Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA), haben ihren Widerstand zur Güteabsicherung eines größeren Leistungsspektrums in der freien Motoreninstandsetzung aufgegeben.

Und auch in vielen anderen Aspekten konnte sich die GMI gemeinsam mit dem RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) durchsetzen und den hohen Qualitätsbegriff verteidigen:

Der Versuch, folgende Bestimmungen in die Güte- und Prüfbestimmungen aufzunehmen, konnte mit Unterstützung des RAL e.V. abgewehrt werden: „Die in den Güte- und Prüfbestimmungen festgeschriebenen Regeln gelten nicht für die Herstellung von Tauschmotoren beim Automobil-/Automobilmotorenhersteller. Für die Tauschmotoren gelten die Bestimmungen des jeweiligen Herstellers.“

1988 89 90

Auch gegen die Forderung der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, für unterschiedliche Liefer- bzw. Instandsetzungsumfänge zwei unterschiedliche Gütezeichen einzuführen, hat sich die Gütegemeinschaft zusammen mit dem RAL e.V. erfolgreich zur Wehr gesetzt. Jedoch wird die Beschreibung, dass „Verbrennungsmotoren ein nicht mehr wegzudenkendes Element des menschlichen Lebens sind ...“, im Entwurf zur RAL-RG 797 gestrichen. Sie traf auf Widerspruch bei den Verbraucherverbänden, die die negativen Einflüsse auf Umwelt und Lebensbedingungen mit dieser Formulierung nicht berücksichtigt sahen.

Die schwierigste Hürde baute inhaltlich das Bundeskartellamt auf. Die vorgesehenen personellen und technischen Qualifikationsanforderungen sollten wohl komplett entfallen, so dass der Zugang zur gütegesicherten Motoreninstandsetzung erheblich erleichtert werden würde, indem nur auf die Qualität der fertigen Arbeit abgestellt wurde.

Grünes Licht hat letztendlich die vorgesetzte Behörde, das Bundeswirtschaftsministerium, gegeben. Zwei Anregungen des Ministeriums wurden verwirklicht, denn diese bekräftigten vorhandene Entwurfsinhalte bzw. unterstreichen die Forderung, dass die Hersteller ihre technischen Unterlagen nicht zurückhalten dürfen:

1. „Bei der Instandsetzung sind nur Originalteile oder solche Teile zu verwenden, die den Qualitätsstandard Originalteile erreichen.“
2. „Alle Leistungen müssen unter Beachtung der qualitativen Vorgaben der Herstellerwerke ausgeführt werden.“

Die 2., nun erweiterte Güterichtlinie RAL-RG 797 wird im September 1989 mit neuem Signet vom RAL e.V. Bonn herausgegeben. Nach der Jahresmitgliederversammlung im Oktober wird sie an die Mitglieder ausgegeben.

1989 verliert die GMI auch ihren offiziellen Namenszusatz „in der B.R. Deutschland“ und heißt fortan Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V.



Hans-Jürgen Wahlen ist von 1990 bis 1999 Geschäftsführer. Wolfgang Theilacker ist in den Gründungsjahren von 1977 bis 1987 2. Vorstand (v.l.n.r.).

Auf der Jahresmitgliederversammlung wird die Übernahme der Geschäftsführung zum 1. Januar 1990 durch Hans-Jürgen Wahlen und die Verlegung der Geschäftsstelle nach Köln Lövenich bekannt gegeben. Der Gründungs-Geschäftsführer, Herbert Schmidt-Cotta, so wird protokolliert, wird auch weiterhin mit 70 Jahren dem neuen Geschäftsführer hilfreich zur Seite stehen.

In 40 Jahren GMI 5 Güterichtlinien RAL-RG 797

1977 1989 1995 2003 2009

Schreiben des Verbands der Motoren-Instandsetzungsbetriebe e.V. (VMI) vom 12. Dezember 1989

Mit Ablauf dieses Jahres gehen 17 Jahre „VMI-Hagen“ zu Ende. Anfang Januar 1990 wird die Geschäftsstelle nach Köln verlegt. An die Stelle der Namen Schmidt-Cotta / Siepmann treten die Namen Wahlen / Volk. Ist das nur ein simpler Orts- und Personenwechsel? Vordergründig gesehen gewiss. Doch Personen und Orte prägen auch Organisationen, wie es auch umgekehrt der Fall ist. Ob diese Prägekraft in Bezug auf den VMI positiv oder negativ war, mag die Geschichte des VMI entscheiden. (...)

Verbandsarbeit ist in weitem Maße Organisation. Organisation bedeutet, etwas so zu gestalten, dass Zuständigkeiten, Arbeitsgebiete entstehen, die in sich selbst funktionieren, aber gleichwohl in einer höheren Ordnung aufgehen. Das haben die Führungspersönlichkeiten des VMI und mit ihnen die Geschäftsstelle in diesen 17 Jahren immer im Auge gehabt und Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt – zuweilen mit wenig Erfolg, meistens mit gutem Erfolg. Man denke an die Gründung der Gütegemeinschaft, oder an die Einrichtung der technischen Beratungsstelle, oder an Rechtsberatung, die Schulung und die betriebswirtschaftliche Gemeinschaftsarbeit.

Werbung für qualitätsorientierte Motoreninstandsetzung

Gütesicherung ohne Werbung sei ein Torso.

So wird der Vorsitzende Peter Viertel im Protokoll der Jahresmitgliederversammlung vom 25. April 1980 zitiert. Er verspreche sich eine zweifache Wirkung von der Werbung:

- ☑ Marktaufschließung auf gemeinsame und daher unvergleichlich preiswertere und wirksamere Art und Weise, als es das einzelne Unternehmen könne und
- ☑ Anregung an die noch der Gütegemeinschaft fern stehenden Unternehmen, ebenfalls die Gütesicherung zu übernehmen und der Gemeinschaft beizutreten.

1980
1988

2004

Die Sitzung der Jahresmitgliederversammlung im Jahre 1980 legt den Schwerpunkt auf die Werbung der GMI. Vorgestellt und beschlossen wird von der Mitgliederversammlung ein Werbekonzept für zwei Jahre in Höhe von 200.000 DM, die nunmehr von 31 Mitgliedern zu tragen sind. Interessant, dass im verabschiedeten Konzept betont wird, dass Werbung keine bloße „Reklame“ darstelle. Mit dem Beschluss wird somit auch der erste Auftritt der GMI auf der Fachmesse „Automechanik“ im September 1980 vorbereitet.

Unter dem Thema Werbung wird auch 1988 der nächste Messeauftritt auf der „Automechanik“ diskutiert und Aktualisierungen von Prospekten und Informationsmaterial besprochen. Zu den Zielen des GMI-Messestands auf der „Automechanik“ stellt Vorstand Werner Tepe klar:

„Ich glaube, wir sind uns inzwischen alle einig darüber, dass die Messe nicht in erster Linie dazu dient, Verkäufe zu tätigen, wie es in anderen Branchen, insbesondere auf Firmenständen der Fall ist. Unser Messestand auf der Automechanik dient, wie Film und Prospekte, der Publizierung der Tatsache, dass es überhaupt eine gütegesicherte Motoreninstandsetzung gibt.“



Auf der „Automechanik“ ist die GMI mit einem Messestand bis ins Jahr 2004 präsent.

RAL Gütezeichen Generalüberholte Motoren in der Illustrierten „Bunte“ (27. November 1979)

1979

AUTO 1/27.11.1979

Wenn's der Motor nicht mehr macht

Vorsicht vor billigen Austausch-Motoren. Oft gibt's für weniger Geld nur mehr Ärger

Ein neuer Motor kostet nicht wenig Geld. Aber wenn er nicht mehr macht, kann man sich in den nächsten Wochen ein billiges Ersatzteil leisten. Das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist: Ein guter Motor kostet nicht weniger als ein billiger. Und ein guter Motor macht auch nicht weniger als ein billiger. Ein guter Motor ist ein guter Motor. Ein guter Motor ist ein guter Motor. Ein guter Motor ist ein guter Motor.

Typ	WERKSPREIS	RAL-Preis
Audi 50, 60 PS	1300 Mark	1240 Mark
Audi 80, 75 PS	1450 Mark	1350 Mark
Audi 100, 85 PS	2125 Mark	1650 Mark
Ford Escort 1100	1042 Mark	1120 Mark
Ford Fiesta 1100	1300 Mark	1130 Mark
Ford V4 1.7 l	1780 Mark	1470 Mark
Ford V8 2.3 l	2450 Mark	1920 Mark
Mercedes 200 D 18	2040 Mark	2810 Mark
Mercedes 200 D 19	3330 Mark	3000 Mark
Mercedes 280 E 18 E	4830 Mark	4000 Mark
VW 1300, 54 PS	1315 Mark	960 Mark
VW 1300, 44 PS	1380 Mark	950 Mark
VW 1600, 50 PS	1495 Mark	1090 Mark
VW Golf 50 PS	1380 Mark	950 Mark
VW Passat 75 PS	1400 Mark	950 Mark

So unterscheiden sich die Preise

Da ist zunächst das scheinbar billigste Angebot, die gebrauchte Maschine aus einem Unfallauto. (...) Die durchweg teuerste, aber sicherste Lösung ist natürlich der Austauschmotor vom Hersteller. (...) Seit kurzem aber bietet sich dem kostenbewußten Autofahrer ein dritter Weg, im Falle eines frühen Motorinfarkts zu einem zuverlässigen Austausch-Aggregat zu kommen. Er heißt „Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe“ (Postfach 925, 5800 Hagen) und vergibt sein Gütesiegel nur an wenige ausgewählte Spezialbetriebe.

Wenn's der Motor nicht mehr macht

Vorsicht vor billigen Austausch-Motoren. Oft gibt's für weniger Geld nur mehr Ärger

Da ist zunächst das scheinbar billigste Angebot, die gebrauchte Maschine aus einem Unfallauto.

(...) Die durchweg teuerste, aber sicherste Lösung ist natürlich der Austauschmotor vom Hersteller.

(...) Seit kurzem aber bietet sich dem kostenbewußten Autofahrer ein dritter Weg, im Falle eines frühen Motorinfarkts zu einem zuverlässigen Austausch-Aggregat zu kommen. Er heißt „Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe“ (Postfach 925, 5800 Hagen) und vergibt sein Gütesiegel nur an wenige ausgewählte Spezialbetriebe.



In den 90er Jahren nimmt die GMI zudem dreimal mit einem Gemeinschaftsstand zum Automobilrecycling an der „Hannover Messe“ teil – in den Jahren 1995, 1996, 1997. Ebenfalls dreimal von 1994 bis 1996 war die GMI mit einem Stand beim „Truck-Grand Prix“ im Zelt der „Truck Drive Kooperation“.

Der gegründete Werbeausschuss befasst sich seit 1980 regelmäßig mit Messeauftritten und plant gemeinsam nutzbare Werbemittel und Anzeigen. So entstehen unterschiedlichste Materialien in den Folgejahren wie zum Beispiel Faltdrucke und Broschüren, Imagefilme, Fahnen und Leuchttransparente und Give-aways wie Schlüsselanhänger „Kolben“, Kugelschreiber, Mousepads, aber auch Krawatten und Hemden für Messeauftritte.

1980



Mit besonders großem Aufwand ist in den Jahren 1992 und 1993 das Foto-Shooting von künstlerischen Fotos durch die Fotografin Professor Doris Casse-Schlüter verbunden. Die Fotos werden später in einem Kalender zusammengestellt.

1992-1993



Einen der größten Werbeerfolge in den 90er Jahren ist am 1. November 1992 in der Sendung „Ratgeber Technik“ des NDR erzielt worden. In dieser Sendung wurde der „Motor im Tausch“ mit dem Gütezeichen RAL-RG 797 gleichwertig dem Austauschmotor der Industrie vorgestellt.



Ab 1999 befasst sich der Werbeausschuss intensiv mit dem Internetauftritt der GMI und im Folgejahr geht der erste Internetauftritt der Gütegemeinschaft online. Er wird in den folgenden Jahren stetig verbessert und ausgebaut. Im Jahr 2013 wird die Website www.gmi-ev.de grundlegend überarbeitet.

1992-2014



Von Beginn arbeitet die GMI gemeinsam mit Fachzeitschriften zusammen und schaltet Anzeigen mit Adresslisten der GMI-Mitgliedsunternehmen und stellt die Vorteile des RAL Gütezeichens vor. Die Pressearbeit erfolgt unregelmäßig und konzentriert sich auf die damals interessanten Branchen Automobil und LKW. Andere Fachzeitschriften mit der Spezialisierung auf zum Beispiel Aggregate, Schiffe, Landtechnik sind in den ersten Jahrzehnten nur für wenige Mitglieder interessant und werden somit nur selten bedient.

Ab 2012 wird nach der Vorlage der Studie einer Bachelor-Arbeit zur Öffentlichkeitsarbeit die Fa. Kohl PR Berlin bei der Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit einbezogen. Die Schwerpunkte liegen auf Fachmedienarbeit und der Unterstützung der GMI-Mitglieder bei ihrer Kommunikation. So entstehen Flyer und Broschüren zu den Vorteilen des RAL Gütezeichens. Zur Umsetzung der Maßnahmen wird auf der Jahreshauptversammlung ein Zusatzbeitrag für drei Jahre beschlossen. Erste vorzeigbare Ergebnisse werden bereits auf der Jahresmitgliederversammlung 2014 vorgestellt.

Technikthemen der 90er Jahre

Auf der Mitgliederversammlung 1994 wird die 3. Änderung der Güte- und Prüfbestimmungen zur umweltrelevanten Themen der Abwasser- und Abfallbehandlung vorbereitet, die im Juli 1995 erstmals mit blau bedruckter Umschlagseite herausgegeben wird.

In 1995 verliert die GMI durch Austritt von vier Firmen gleich sechs Mitgliedstandorte, so dass sich die Mitgliederanzahl auf 27 reduziert. Die Aktivitäten des Vorstandes und der Ausschussmitglieder sowie der Geschäftsstelle konzentrieren sich in den Jahren 1995 und 1996 auf die Mitgliederwerbung. Bereits auf der Jahresmitgliederversammlung im März 1996 wird für neu aufzunehmende Mitglieder ein besonderes Beitragsangebot beschlossen, dass die Antragsstellung zu Mitgliedsaufnahme und Führung des Gütezeichens unterstützen soll. Im Ergebnis wird zum Jahresende 1996 ein Mitgliederbestand von 53 Mitgliedern erreicht. Bis 1998 steigt die Mitgliederzahl auf 55 RAL Gütezeichen führende Unternehmen.

Im August 1998 wird die erste außerordentliche Mitgliederversammlung in der Geschichte der GMI durchgeführt. Sie befasst sich mit dem Hauptthemenkomplex „Freigabe von Herstellern/Lieferanten und Bauteilen für gütegesicherte Produkte der Motoreninstandsetzung“.

Der Anlass der außerordentlichen Sitzung ist, dass eine bestehende Herstellerliste unvollständig und nicht mehr in allen Punkten aktuell ist. Und auch die Modalitäten zur Aufnahme von Lieferanten und Herstellern sowie einzelnen Bauteilen in diese Liste sind nur noch ungenügend konkret festgelegt bzw. entsprechen nicht mehr den aktuellen Entwicklungen der Hersteller und Lieferanten. Viele der in der Liste aufgenommenen Firmen haben sich zu global agierenden Unternehmen entwickelt und es werden teils zugekaufte Teile unter eigenen Marken bzw. Handelsmarken vertrieben.

Ca. 10 Mitgliedsfirmen haben sich entschlossen zertifizierte Systeme der Qualitätssicherung der Normenreihe DIN ISO 9000 ff einzuführen. Nunmehr gilt es, die Anforderungen dieser Normen hinsichtlich der Fremdprüfungen so zu organisieren, dass nicht jede einzelne Mitgliedsfirma ein nahezu identisches Prozedere zur Lieferantenfreigabe durchzuführen hat, denn ein hoher Anteil von benötigten Bauteilen beziehen die Gütegemeinschaftsmitglieder aus den gleichen Quellen.

1994-2000

Die Bemühungen des Güteausschusses in den folgenden zwei bis drei Jahren zur Motivation der Bauteilehersteller und Lieferanten, die Beantragung der Freigabe durchzuführen, war jedoch nicht erfolgreich. So greifen bis heute viele Mitgliedunternehmen auch als der Folge der Marktentwicklung auf Originalteile zurück, wenn Identteile nicht lieferbar sind oder solche nicht als Identteile eindeutig identifizierbar sind.

In den späten 90er Jahren gewinnt das Thema „elektronische Ansteuerung von Motoren auf den Leistungsprüfständen“ zunehmend an Bedeutung und ist regelmäßiges Diskussionsthema. Im Jahr 2000 werden zu diesem Thema in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit einem Industriepartner und außerordentlichen GMI-Mitgliedern Ziele und erste Lösungsansätze erarbeitet. Ende 2000 gibt es in der Kooperation zweier GMI-Mitglieder eine erste technische Lösung für die LKW-Motorenbaureihen OM 900 und OM 500. Weitere Lösungen zur Ansteuerung von Motoren auf Leistungsprüfständen werden in den Folgejahren von externen Herstellern angeboten, die inzwischen von mehreren GMI-Mitgliedern angewendet werden. Damit können auch in Kooperation viele Motortypen nach der Generalüberholung einen Leistungsprüflauf absolvieren und somit die Güte- und Prüfbestimmungen erfüllt werden.

Wegen der Übernahme der Geschäftsführung des Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) Ratingen ab 1. April 1993 durch Hans-Jürgen Wahlen hat sich der Vorstand des Verbands der Motoren-Instandsetzungsbetriebe (VMI) mit dem GVA-Vorstand auf eine Mitgliedschaft des VMI im GVA geeinigt. Damit will der VMI die marktpolitischen Ziele und Aktivitäten des GVA zur Sicherung des freien Kfz-Marktes nachhaltig unterstützen. Beide Verbände sind der festen Überzeugung, dass letztendlich nur durch ein gemeinsames Auftreten aller Verbände des freien Marktes die Existenz ihrer Mitgliedsbetriebe auf Dauer gesichert werden kann. Im Ergebnis der Gespräche nimmt Hans-Jürgen Wahlen zusätzlich auch weiterhin die laufenden Geschäfte des VMI und der GMI wahr. Verbunden damit ist auch der Umzug der Geschäftsstelle mit den beiden VMI-Beratungsingenieuren nach Ratingen in die Geschäftsstelle des GVA bei Beibehaltung des Vereinssitzes in Köln. Damit erfolgt in 1993 auch eine Modernisierung der Geschäftsstelle durch Einführung moderner PC-Technik. Ab März 2000 übernimmt Gerhard Klumpp die Geschäftsführung des GMI. Die Geschäftsstelle wird in neue Räumlichkeiten in Ratingen und auch der Vereinssitz wird von Köln nach Ratingen verlegt.

GMI-Vorstände der vergangenen 40 Jahre

	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender
Peter Viertel	1977 – 1987	1987 – 1989
Werner Tepe	1987 – 1994	1994 – 1998
Werner Meyer	1994 – 2000	1993 – 1994
	2008 – 2010	2000 – 2003
Heinz-Josef Krieger	2000 – 2005	1998 – 2000
Peter Sauer	2005 – 2008	2003 – 2005
Steffen Petruschke	ab 2010	2008 – 2010
Wolfgang Theilacker		1977 – 1987
Dr. Andreas Gebhard		1989 – 1992
Dieter Vormeier		1992 – 1993
Stefan Kerke		2005 – 2008
Jan-Willem Storm		ab 2010

Geschäftsführer der vergangenen 40 Jahre

Herbert Schmidt-Cotta	1977 – 1989
Hans-Jürgen Wahlen	1989 – 1999
Gerhard Klumpp	2000 – 2008
Dr. Bernd Liebig	ab 2008

Eigenständige GMI und neues RAL Gütezeichen



Ab 2005 wird der gegebene Status der GMI, wie aus Protokollen hervorgeht, zunehmend in Frage gestellt. Ab 2006 wird kein Budget mehr für Gemeinschaftswerbung verwendet. Nach kontroversen Diskussionen auf der Jahresmitgliederversammlung 2007 zur zukünftigen Entwicklung der GMI folgt auf der Versammlung 2008 die administrative Trennung des GMI von der Geschäftsstelle des Verbands der Motoren-Instandsetzungsbetriebe (VMI) in Ratingen.

Die Geschäftsstelle wird im Jahr 2009 nach Jerichow verlegt und Dr. Bernd Liebig übernimmt die Leitung der Geschäftsstelle von Gerhard Klumpp. Die Jahresmitgliederversammlung 2010 beschließt zur Bearbeitung des Themas Öffentlichkeitsarbeit den Vorstand mit einem dritten Vorstandmitglied zu verstärken. Das Thema Öffentlichkeitsarbeit wird als Projekt angelegt und erhält eine erste Finanzausstattung. Ein Werbeausschuss wie zuvor wird nicht installiert.

Im Dezember 2008 wird ein neues Logo RAL Gütezeichen Motoreninstandsetzung eingeführt, das auf Anregung der Jahresmitgliederversammlung 2007 entwickelt wurde. Es entspricht den neuen Designvorgaben des RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. Neue Fahnen, neue Leuchtt transparente sowie neue Stahlhandstempel und Aufkleber mit dem überarbeiteten RAL Gütezeichen werden bereits im Jahr 2009 an alle Mitglieder herausgegeben.



Eine überarbeitete und im Geltungsbereich wesentlich erweiterte RAL-Güterichtlinie ist ab Oktober 2009 auch in gedruckter Form verfügbar. Neben vielen inhaltlich überarbeiteten Vorgaben sind die seit 1995 regelmäßig aktualisierten Begriffe in der Motoreninstandsetzung nochmals aktualisiert worden und nun im Geltungsbereich verankert. Diese eindeutigen Begriffsdefinitionen sollen nicht nur die GMI-Mitglieder in ihren Geschäftsaktivitäten unterstützen, sie sollen auch die Kunden und Geschäftspartner transparent informieren und der gesamten Branche als Informations- und Bezugsquelle dienen. In 2009 erfolgt auch der Aufnahmeantrag zum Erwerb der Mitgliedschaft im Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA).

GMI heute

Vor zwanzig Jahren fasst die Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe die Vorteile der GMI griffig zusammen:

Welche Vorteile bietet die Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft?

- ☑ Anerkennung in der Kundschaft als seriöser, qualitätsbewusster Betrieb. Die Erfahrung zeigt, dass das Geschäft mit Großunternehmen und der öffentlichen Hand durch die Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft erleichtert wird. Die Einkäufer bzw. die für die Instandhaltung des Fuhrparks Verantwortlichen der Bedarfsträger legen großen Wert darauf, zu ihrer eigenen Absicherung, aber natürlich auch im Interesse preiswerter aber gleichwohl hochwertiger Versorgung, gütegesicherte Betriebe mit Aufträgen zu betrauen. In den DAT-Schätzrichtlinien wird der nach RAL gütegesicherte, generalüberholte Motor den Originalmotoren der Hersteller gleichgesetzt.
- ☑ Berechtigung zur Verwendung des Gütezeichens bei der Gestaltung von Geschäftspapieren und in der Werbung.
- ☑ Drastische Senkung der Reklamations- und Haftungsquote nach Einführung der Gütesicherung im Betrieb.
- ☑ Verwendung des Begriffes „Generalüberholter Motor“ als gleichgewichtige Bezeichnung im Vergleich mit dem von der Automobilindustrie besetzten Begriff „Austauschmotor“.
- ☑ Enge Zusammenarbeit bei der Gütesicherung mit den Werken der Zulieferindustrie.
- ☑ Teilnahme an der Gemeinschaftswerbung zu kostengünstigen Bedingungen.
- ☑ Insertionen in den einschlägigen Zeitungen und Zeitschriften.
- ☑ Gemeinschaftsstand auf der Automechanika und auf der Internationalen Automobilausstellung.
- ☑ Bereitstellung von Firmenwerbemitteln.
- ☑ Pressearbeit.

Viele dieser Vorteile aus dem Jahr 1997 haben noch heute Gültigkeit. Hinzu kommt der Austausch unter den GMI-Mitgliedern, den außerordentlichen Mitgliedern und Experten zu neuen Entwicklungen in der Motoreninstandsetzung. Schulungen und die technische Unterstützung durch die GMI-Geschäftsstelle sowie der kollegiale Austausch unter den Mitgliedsunternehmen werden sehr geschätzt.



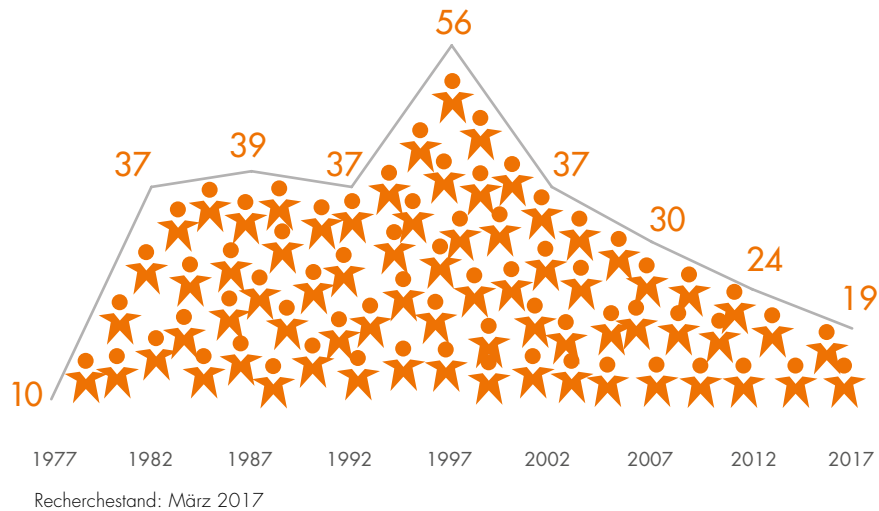
GMI-Mitgliedsunternehmen: Die Teilnehmer der Jahresmitgliederversammlung 2016.

So wie die Vorteile sind auch die Herausforderungen der GMI alt bekannt. Es gilt, eine größere Aufmerksamkeit auf die Vorteile der GMI-Mitgliedschaft zu lenken und die Aufgaben der GMI auf mehr Schultern zu verteilen und die Mitgliedschaftszahl zu erhöhen. In diesem Zusammenhang ist auch die Diskussion der vergangenen Jahre zu sehen, ob sich der Verband der Motoren-Instandsetzungsbetriebe (VMI) und die Gütegemeinschaft zu einem neuen Branchenverband verschmelzen. Jedoch was vor 40 Jahren zur Gründung der GMI geführt hat, hat auch weiterhin Bestand: „Gütezeichengemeinschaften dürfen sich nach den bestehenden Vorschriften nur mit der Qualitätssicherung beschäftigen. Der VMI ist aber ein Interessenverband, der frei bleiben muss, sich insbesondere mit Marktfragen zu befassen“, so der damalige VMI-Geschäftsführer Herbert Schmidt-Cotta am 2. November 1976.

SCHREIBEN EINES GMI-MITGLIEDS VOM 17. JUNI 1992

Mehrjährige Bemühungen um eine stärkere Basis für die Gütegemeinschaft einschließlich der ausdrücklichen Beseitigung von ‚Einstieghürden‘ haben es nicht geschafft, die ursprünglich recht aktive Gruppe von qualifizierten Betrieben so weit zu vergrößern, daß daraus eine wirklich schlagkräftige Gemeinschaft mit einer einheitlichen Zielrichtung wird. Eine große Zahl von Betrieben beteuert seit einigen Jahren immer wieder, eigentlich zum Kreis der Mitglieder zu gehören, hat aber niemals die Konsequenz ziehen mögen, auch den nötigen finanziellen und personellen Beitrag für die Mitwirkung in einer starken Gemeinschaft zu leisten.

Mitgliederentwicklung der vergangenen 40 Jahre



Die Mitgliederzahlen der GMI schwanken in den vergangenen vier Jahrzehnten stark. Gestartet mit 10 Gründungmitgliedern, gehören der GMI zu den besten Zeiten 56 Unternehmen an. Der Anstieg in den Jahren 1995 bis 1997 ist durch massive Mitgliederwerbung und „Schnupperbeiträge“ begründet. Heute zählt die GMI 19 Mitgliedsunternehmen und 7 außerordentliche Mitglieder.

Trotz der schwankenden Mitgliederzahlen der vergangenen Jahre beträgt die durchschnittliche Mitgliedschaftsdauer immerhin etwas über 15 Jahre. Die heutigen Mitglieder gehören im Durchschnitt 26,25 Jahre der GMI an: „Viertel Motoren“ in Nürnberg ist das einzige Gründungsmitglied, das heute noch in der GMI aktiv ist. Aber auch auf 40 Jahre Mitgliedschaft kommen die Unternehmen „BM – Motoren Instandsetzung“ in Bergheim und „Motoren AG Feuer“ in Overath. Bereits seit dem zweiten Jahr des Bestehens gehören „August Storm“ in Spelle und „Werner Meyer Motoreninstandsetzungen“ in Bleckede zur GMI.

Die GMI hat ein festes Fundament – aus Leistungen, Marketing-Vorteilen mit dem RAL Gütezeichen und treuen Mitgliedsunternehmen. Neue Mitgliedsunternehmen sind herzlich willkommen – und der nächste runde Geburtstag wird im größeren Kreis gefeiert.

Organigramm der GMI





Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V.

Bahnhofstr. 3

39319 Jerichow

E-Mail: info@gmi-ev.de

Internet: www.gmi-ev.de